

Hiob 5

Elberfelder Übersetzung (Edition CSV Hückeswagen). © Christliche Schriftenverbreitung, www.csv-bibel.de



1 Ruf doch, ob einer da ist, der dir antwortet! Und an welchen der Heiligen willst du dich wenden? **2** Denn den Narren erwürgt der Unmut, und den Einfältigen tötet der Eifer¹. **3** *Ich* sah den Narren Wurzel schlagen, und sogleich verwünschte ich seine Wohnung. **4** Fern blieben seine Kinder vom Glück²; und sie wurden im Tor zertreten, und kein Erretter war da. **5** Seine Ernte verzehrte der Hungrige, und bis aus den Dornenhecken nahm er sie weg; und nach ihrem Vermögen schnappte die Schlinge³. **6** Denn nicht aus dem Staub geht Unheil hervor, und nicht sprosst Mühsal aus dem Erdboden; **7** sondern der Mensch ist zur Mühsal geboren, wie die Funken sich erheben im Flug.

8 *Ich* jedoch würde Gott⁴ suchen und Gott meine Sache vorlegen, **9** der Großes und Unerforschliches tut, Wunder ohne Zahl, **10** der Regen gibt auf die Fläche der Erde und Wasser sendet auf die Fläche der Flur, **11** um Niedrige in die Höhe zu setzen; und Trauernde steigen empor zum Glück⁵. **12** Der zunichtemacht die Pläne der Listigen, und ihre Hände führen das Ausgeklügelte nicht aus, **13** der die Weisen fängt in ihrer List; und der Rat der Verdrehten überstürzt sich. **14** Am Tag stoßen sie auf Finsternis, und am Mittag tapen sie umher wie bei Nacht. **15** Und er rettet vom Schwert und von ihrem Mund und aus der Hand des Starken den Armen. **16** So wird dem Geringen Hoffnung, und die Ungerechtigkeit verschließt ihren Mund.

17 Siehe, glücklich der Mensch, den Gott straft⁶! So verwirf denn nicht die Züchtigung des Allmächtigen. **18** Denn *er* bereitet Schmerz und verbindet, er zerschlägt, und seine Hände heilen. **19** In sechs Bedrängnissen wird er dich retten, und in sieben wird dich kein Unglück antasten. **20** In Hungersnot erlöst er dich vom Tod und im Kampf von der Gewalt des Schwertes. **21** Vor der Geißel der Zunge wirst du geborgen sein, und du wirst dich nicht fürchten vor der Verwüstung, wenn sie kommt. **22** Über Verwüstung und Hunger wirst du lachen, und vor den Tieren der Erde wirst du dich nicht fürchten; **23** denn dein Bund wird mit den Steinen des Feldes sein, und die Tiere des Feldes werden Frieden mit dir haben⁷. **24** Und du wirst erfahren, dass dein Zelt in Frieden ist, und überschaut du deine Wohnung, so wirst du nichts vermissen; **25** und du wirst erfahren, dass deine Nachkommen zahlreich sein werden und deine Sprösslinge wie das Kraut der Erde. **26** Du wirst in Rüstigkeit in das Grab kommen⁸, wie der Garbenhaufen eingebracht wird zu seiner Zeit.

27 Siehe, dies haben wir erforscht, so ist es; höre es, und du, merke es dir!

Fußnoten

1. O. die Erbitterung.
2. Eig. Heil.
3. Die Sept. liest: schnappten Durstige.
4. Hebr. El.
5. Eig. Heil.
6. O. zurechtweist.
7. O. dir befreundet sein.
8. D. h. rüstig sein bis an das Grab.